



Haus am Schottentor (1/4)

architektur planen bauen wirtschaft | Seite 134, 135, 136, 137 | 2. September 2021
Reichweite: 0

PEMA Immobilien



Haus am Schottentor

Zusammenschluss von Eleganz und Denkmalschutz

ARCHITEKTUR
134 HNP architects ZT GmbH – Haus am Schottentor

Haus am Schottentor (2/4)

architektur planen bauen wirtschaft | Seite 134, 135, 136, 137 | 2. September 2021
Reichweite: 0

PEMA Immobilien



Für das ehemalige Gebäude des Wiener Bankvereins am Schottenring wurde eine Nachnutzung entwickelt, die den Anforderungen des Denkmalschutzes einerseits und des modernen, nachhaltigen Gebäudestandards andererseits gerecht wird.

Die Architekten Ernst von Gotthilf und Alexander Neumann zeichneten für die Entstehung des monumentalen und repräsentativen Bankgebäudes vor 152 Jahren verantwortlich. Die damalige Blockrandbebauung mit kreuzförmigen Quertrakten im Innenhof nutzt die Bebaubarkeit des Grund-

stücks optimal aus. Einschließlich der Keller- geschoße wurden insgesamt zehn Geschoße mit steilem Mansarddach ausgebildet. Die Fassade umfasst dabei vier Geschoße – Hochparterre, Mezzanin, erster und zweiter Stock.

Die zentrale und durch Oberlichten be- lichtete Kassenhalle wurde mit vorgelager- tem Vestibül erschlossen. Die Beletage wurde als Direktionsgeschoß ausgestaltet und über ein Zugangsportal vom Schotten- ring beziehungsweise die Direktionsstiege erschlossen, die später allerdings wieder

Für den früheren Sitz des Wiener Bankvereins am Schottenring ist eine adäquate Nachnutzung gewährleistet. Einerseits wird durch die Sanierung den Anforderungen des Denkmalschutzes entsprochen, andererseits moderne Gebäudestandards geboten, wie sie von den Mieterinnen und Mietern der Gewerbe- und Officeflächen zu Recht erwartet werden.

ARCHITEKTUR

HNP architects ZT GmbH – Haus am Schottentor

135



Haus am Schottentor (3/4)

architektur planen bauen wirtschaft | Seite 134, 135, 136, 137 | 2. September 2021
Reichweite: 0

PEMA Immobilien



In der ehemaligen Kassenhalle des Wiener Bankvereins werden heute in einem Supermarkt samt dazugehöriger Gastronomie Köstlichkeiten aus aller Welt feilgeboten.

geschlossen wurde. Ein wesentlicher Bestandteil dazu bildet das Oktogon – ein Besprechungs- und Veranstaltungsraum, der im Kreuzungspunkt der Hoftrakte gelegen ist.

Umbau- und Revitalisierungsarbeiten

Das aktuelle Nachnutzungskonzept besteht aus einer Mischnutzung von Geschäfts-, Gastronomie- und Gewerbeflächen für Hochparterre und Untergeschoße bzw. Büroflächen und neue Arbeitswelten für die oberen Geschoße. Das Konzept wurde von HNP architects entworfen. Als Projektentwickler zeichnet die PEMA Holding verantwortlich.

Zubauten auf den Hoftrakten erlauben eine noch bessere Flächenausnutzung. Hofseitige Dachaufklappungen verbessern die Nutzbarkeit des Dachgeschoßes und die „neue Direktionsstiege“ verbindet alle Geschoße. Die prunkvolle Ausstattung des Hochparterres, Teile des Mezzanins und der Beletage wurden restauriert. Das gesamte Gebäude wurde baulich und technisch auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Eine besondere Herausforderung in der Planung bestand einerseits darin, die Nutzungsvorgaben des Bauherrn mit den bautechnischen Gegebenheiten und aktuellen baurechtlichen Themen zu kongruieren, und andererseits die Vorgaben des Denkmalschutzes zu berücksichtigen.

Das vor dem Umbau fast zur Gänze kaum genutzte Dachgeschoß wurde hofseitig mittels einer Leichtkonstruktion aufgeklappt, um Zwickelbereiche zu eliminieren und dadurch die Nutzungsmöglichkeiten verbessern zu können. Ergänzend wurden in Teilbereichen Galerieebenen eingezogen. Die Beletage wurde aufwändig und auf Basis eines sehr umfangreichen Maßnahmenkonzepts restauriert. Moderne Gebäudetechnik wird so schonend und weitestgehend verdeckt liegend geführt implementiert.

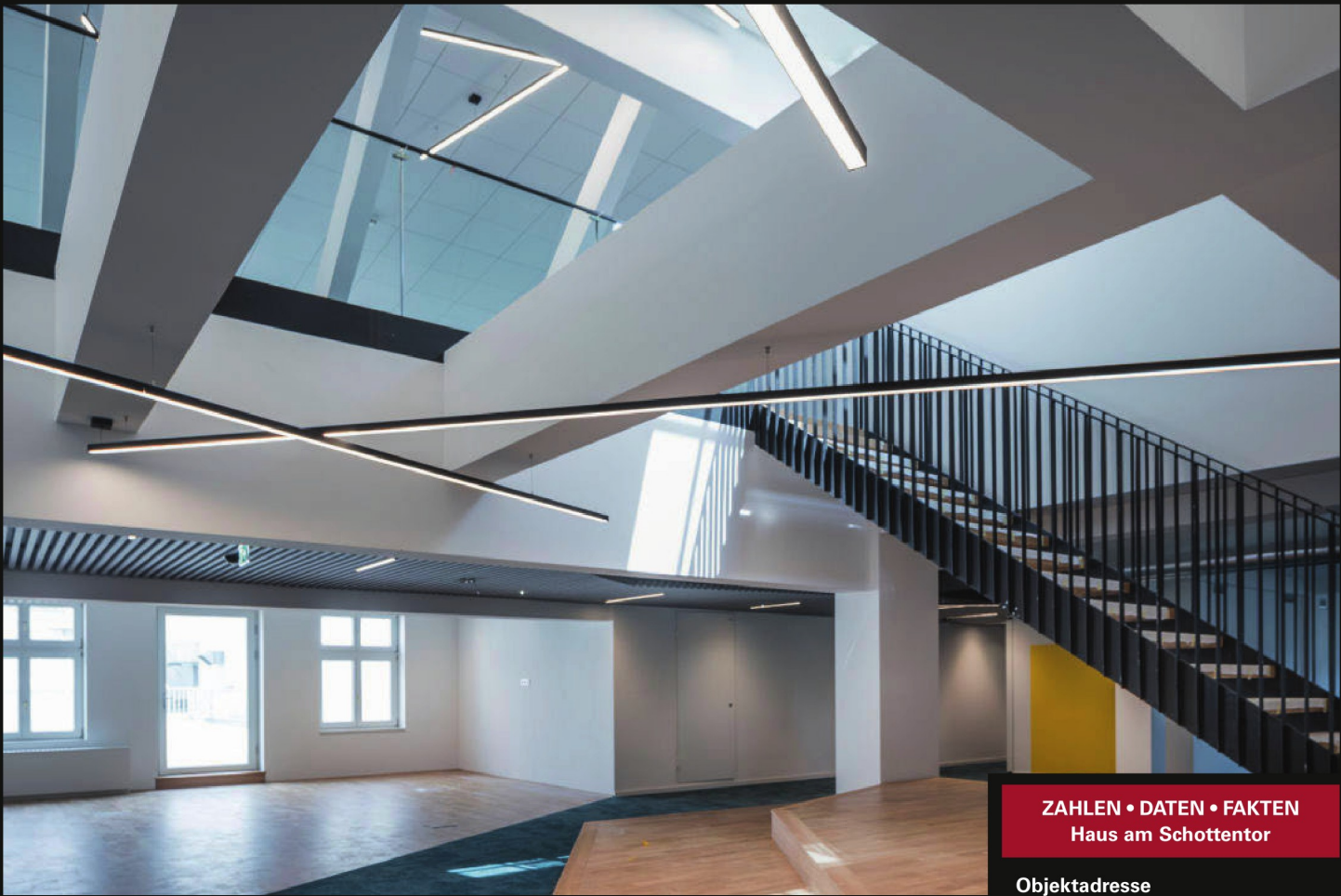
Nachhaltigkeit und Denkmalschutz

Dass Nachhaltigkeit und Denkmalschutz sich nicht gegenseitig ausschließen, hat das

Haus am Schottentor (4/4)

architektur planen bauen wirtschaft | Seite 134, 135, 136, 137 | 2. September 2021
Reichweite: 0

PEMA Immobilien



Die nach außen hin historischen Gemäuer beherbergen moderne und architektonisch anspruchsvolle Büroräumlichkeiten mit kompletter Ausstattung in gediegener Qualität.

„Haus am Schottentor“ bereits 2019 bewiesen. Es erhielt als erstes denkmalgeschütztes Gebäude das Gold-Zertifikat der ÖGNI. „Wir sehen Architektur als wesentlichen Bestandteil eines ressourcenschonenden Lebenswandels. Das ‚Haus am Schottentor‘ ist ein ausgezeichnetes Beispiel eines solchen: Es gibt ja kaum etwas Nachhaltigeres, als ein derartiges Gebäude wieder für die Öffentlichkeit – so, wie es in seinem Ursprung auch gedacht war – zugänglich zu machen“, so Architekt Oliver Oszwald von HNP architects.

Architektur ist Wertschätzung

Bauen im Bestand und der respektvolle Umgang mit denkmalgeschützter Bausubstanz stellen seit jeher große Herausforderungen an alle Projektbeteiligten dar. Erst auf Basis einer fundierten Bestandsuntersuchung können entsprechende Maßnahmenkonzepte zur baulichen Veränderung erarbeitet werden. Diese Konzepte müssen vor Ort auf der Baustelle genügend Spielraum einräumen. Erst mit dieser Flexibilität auf allen

Ebenen – vom Planer bis zum Ausführenden – kann ein erfolgreiches Werk gelingen. „Aus unserer Sicht ist das Thema Denkmalschutz gar nicht so kontroversiell, wie es vielleicht oft in der Öffentlichkeit dargestellt ist. Bauen im Bestand ist sehr facettenreich – und herausfordernd! Die raumweise Erarbeitung von Restaurierungskonzepten, viele Abstimmungen mit dem Bundesdenkmalamt sind dabei unumgänglich. Außerdem Flexibilität in der Planung und auf der Baustelle. Das ist eine Sache der eigenen Arbeitsphilosophie. Ohne Wertschätzung geht das nicht“, betont Architekt Heinz Neumann abschließend.

© HNP architects ZT GmbH

Foto Seite 140/141 und 143: © Faruk Pinjo
Seite 142: © Walter Luttenberger

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN Haus am Schottentor

- Objektadresse**
A-1010 Wien
Schottengasse 6 – 8
- Projektentwickler**
PEMA Holding
- Architektur Sanierung/Umbau**
HNP architects ZT GmbH
- Architektur Bestand**
Ernst von Gotthilf und
Alexander Neumann (1908)
- Geschoße:**
10/8 OG + 2 UG
- Chronologie**
Fertigstellung Bestand: 1912
Beginn Sanierung/Umbau: 2018
Fertigstellung
Sanierung/Umbau: 2021

PROJEKTPARTNER

- HMI Anlagenbau GmbH
- Ing. A. Sauritschnig
Alu-Stahl-Glas GmbH
- Knauf Gesellschaft m.b.H.
- KONE AG
- Lindner GmbH
- Lindner Group KG
- metall+glas WERKSTATT GmbH
- Peneder Bau-Elemente GmbH
Sparte Feuerschutz
- Profibaustoffe Austria GmbH
- Rudolf Metallbau GmbH
- URBAN MINING CONSULTING
GMBH